

Beratung: Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung

Soll sich die Beratung als allgemein akzeptierte Dienstleistung zu Beginn des 21. Jahrhunderts durchsetzen, sind sowohl ein grundlegender Paradigmenwechsel, als auch die damit verbundene Entwicklung nachhaltiger Beratungsangebote notwendig. Die ständige Co-Evolution von Bedürfnissen der Ratsuchenden, der Wirtschaft und der Gesellschaft verlangt spezifische Kompetenzen zur Analyse und Bewältigung multipler subjektiver Realitäten, sozialer Kontexte, nicht-linearer Kausalitäten und dynamischer Modelle. Der Beitrag skizziert einige Perspektiven für mögliche Entwicklungen der Beratung als integrative Dienstleistung, welche sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Erwartungen berücksichtigt.

1. Ausgangslage

In der Öffentlichkeit herrscht heute gegenüber der Beratung – und insbesondere auch der Berufs- und Laufbahnberatung – eine eher ambivalente Haltung vor. Einerseits erscheint diese als „überflüssig“, „zu kostspielig“ oder „ineffizient“, weil nur notwendig für diejenigen, die sich nicht aus eigener Kraft selbst helfen können (gesellschaftliche Erwartung). Andererseits erscheint die Arbeitswelt zunehmend „komplex“, „unsicher“ und „prekär“, was lebenslang ständige Anpassung und/oder Neuorientierung impliziert und den Einzelnen ohne kompetente Hilfe zunehmend überfordert (individuelle Erwartung). Zunehmend wird aber auch die potentiell strategische Bedeutung der Beratung anerkannt. So hat der Rat der Europäischen Union im Mai 2004 folgende EntschlieÙung verabschiedet:

„Ein hochwertiges lebensbegleitendes Beratungsangebot ist ein zentraler Bestandteil der Strategien für allgemeine und berufliche Bildung und zur Verbesserung der Beschäftigungschancen im Hinblick auf die Verwirklichung des strategischen Ziels, die Union bis 2010 zum dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen.“ (Rat der Europäischen Union 2004, S. 2)

Unseres Erachtens besteht heute die wesentliche Herausforderung an die Beratung in einem grundlegenden Paradigmenwechsel und der damit einhergehenden Entwicklung nachhaltiger Beratungsangebote. Nachhaltige Beratungsansätze verbinden Respekt und Empowerment für jede/n Einzelne/n mit einer Meta-Perspektive von Akzeptanz (Diversität und Koexistenz), Vertrauen (Innovation und Polyvalenz) und Sicherheit (Qualitätssicherung) für alle.

